



Kranichschutz  
Deutschland



Heimatverein  
Goldenstedt



An die Mitglieder des Rates  
der Gemeinde Goldenstedt

Goldenstedt, den 17. Dezember 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits am 05. November dieses Jahres haben wir Herrn Bürgermeister Willibald Meyer und der Gemeinde Goldenstedt unsere gemeinsame Stellungnahme zum geplanten Windpark im Pulvermoor übergeben. Die OV und NDR 1 berichteten über unsere Ablehnung dieses Vorhabens aus naturschutzfachlicher Sicht. Um sicher zu gehen, dass auch Sie als mit entscheidende Gemeinderatsmitglieder in vollem Umfang informiert sind über die internationale Bedeutung dieser Fläche für rastende Kraniche, die ebenfalls sehr hohe Bedeutung für die seltenen Sing- und Zwergschwäne sowie über die Auswirkungen, die der geplante Windpark hätte, schicken wir Ihnen nun persönlich unsere Stellungnahme mit umfangreichem Datenmaterial zu.

Aus naturschutzfachlicher Sicht darf dieses Windparkprojekt im Pulvermoor nicht umgesetzt werden. Das Goldenstedter Moor würde seine große ökologische Bedeutung für den Kranichzug verlieren. Aber auch die Gemeinde Goldenstedt selbst würde einen großen Verlust erleiden und um eine wesentliche Attraktion ärmer werden, dem großartigen Naturereignis der Kranichrast im Moor.

In den letzten Jahren hat sich das Goldenstedter Moor gerade aus diesem Grund zu einem wichtigen Treffpunkt für Kranichfreunde aus ganz Deutschland entwickelt. Zu Tausenden besuchen sie das Moor sowie das NIZ, informieren sich auf Exkursionen und Veranstaltungen und tragen somit dazu bei, dass sich Goldenstedt bundesweit in diesem Zusammenhang einen Namen gemacht hat. Bleiben die Kraniche weg, bleiben auch diese Naturtouristen weg. Als selbsternannte Umweltgemeinde setzt Goldenstedt mit der Planung eines Windparks in diesem sensiblen Gebiet nicht nur seinen Ruf und seine Glaubwürdigkeit auf's Spiel, in fahrlässiger Weise wird dadurch einem sich entwickelnden und ausbaufähigen Wirtschaftszweig das Wasser abgegraben, dem naturnahen Tourismus. In anderen Kranichregionen wie der Vorpommerschen Boddenlandschaft boomt der Tourismus zur Zeit der Kranichrast.

Auch innerhalb des Landkreises Vechta würde Goldenstedt seine Glaubwürdigkeit in Sachen Umwelt- und Naturschutz verlieren. Noch am 07.10.2010 hat BM Willibald Meyer als Vertreter der Lenkungsgruppe des Regionalmanagements im Landkreis Vechta auf der ILEK-Veranstaltung „Natur erleben“ im Goldenstedter Bürgersaal Folgendes gefordert: Die Möglichkeiten, die Natur im Landkreis Vechta zu erleben, sollten verbessert werden, da Natur erleben seines Erachtens zu einem besseren Verständnis und zu einem sorgsameren Umgang mit der Natur und der Umwelt führe. Was soll die Öffentlichkeit von solchen vollmundig verkündeten Zielen halten, wenn im konkreten Fall das genaue Gegenteil geschieht?

Wir bitten Sie, verehrte Gemeinderatsmitglieder, bei Ihrer Meinungsbildung zum geplanten Windparkprojekt genau diese Aspekte mit zu berücksichtigen, um das Projekt möglichst schon in dieser frühen Planungsphase zu stoppen und dem Kranich im Gemeindelogo gerecht zu werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der jeweiligen Homepage der beteiligten Verbände, auf der auch die Stellungnahme in Kurzfassung veröffentlicht ist. Selbstverständlich stehen wir auch persönlich für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

Heino Muhle, Christiane Lehmkuhl / Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH)

Walter Michalik / Naturfreunde Goldenstedt e.V.

Ingrid Schmidt, Heinz Niemann / Heimatverein Goldenstedt e.V.

Ludger Frye / Naturschutzbund Deutschland (NABU) – Niedersachsen sowie Kreisgruppe Vechta e.V.

Friedhelm Niemeyer, Kerrin Lehn / Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)–Diepholzer Moorniederung

Holger Schürstedt / Koordinator-Kranichzählung Goldenstedter Moor / Großes Moor

Hermann Dirks / Kranichexperte und -referent

Dr. Günter Nowald / Kranichschutz Deutschland gGmbH